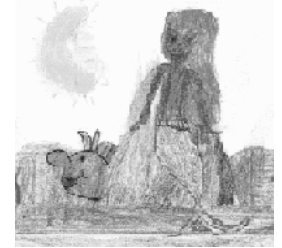


ADB – Die Zeitung

Ausgabe 6 Sommer 2000



Editorial

Liebe Leser,

Nach der letzten Sonderausgabe der ADB-Kundenzeitung möchten wir Ihnen heute wieder mit gewohnter Qualität und Neutralität eine planmäßige Ausgabe unserer Kundenzeitung überreichen.

Nach hektischem Hin und Her während des Jahreswechsels wurde die Besteuerung von Lebens- und Rentenversicherungen letztendlich doch (vielleicht auch nur vorläufig?) abgewendet. Doch stehen bereits wieder aufregende Neuregelungen - **Steuerreform, Rentenreform** - für den Herbst ins Haus.

Etwas unbemerkt ist zum 1. Januar 2000 die **Gesundheitsreform** in Kraft getreten, die u.a. die Stellung und insbesondere die Sicherheit im Alter bei privat Versicherten weiter stärkt. (siehe Titelbeitrag)

Desweiteren beschäftigen wir uns noch einmal genauer mit dem Vorsorgemodell „**arbeitnehmerfinanzierte Unterstützungskasse**“ und wie gewohnt mit einem Fondsthema.

Zudem haben wir auch diesmal eine Vielzahl von Neuigkeiten aus dem Finanz- und Versicherungsbereich zusammengetragen.

Zum Schluß bleibt mir nur, Ihnen viel Freude beim Lesen und einen erholsamen Sommer zu wünschen. Bleiben Sie gesund.

Das Team des ADB

Berechtigte Euphorie ?

Die arbeitnehmerfinanzierte Unterstützungskasse

D Immer mehr Versicherte denken darüber nach, wie sie eine private Zusatzversorgung zur gesetzlichen Rente organisieren können. Doch welche Variante eignet sich am besten?

- die klassische Lebens- oder Rentenversicherung?
- eine eigene Immobilie?
- Internetaktien?

Unter den Aspekten Rendite, Sicherheit, Verfügbarkeit sowie Fördermöglichkeiten weisen die genannten Modelle Vor- und Nachteile auf. Die Versorgung mit Unterstützungskasse (U-Kasse) vereinigt zweifellos eine Reihe von Vorzügen auf sich. Die

Spezifik dieses Modells besteht darin, daß der Beschäftigte auf einen Teil seiner Bruttobezüge verzichtet, welche als Beiträge zur U-Kasse verwendet werden. Der Umwandlungsbetrag ist:

- komplett steuerfrei!
- sozialabgabenfrei auch bei monatlicher Zahlung
- in seiner Höhe nicht begrenzt.

Gibt es also gar keine steuerliche Belastung auf diesen Einkommensteil? Das wäre zu schön. Die Auszahlung der Leistungen kann im Alter zwischen dem 60. - 65. Lebensjahr beginnen. Dabei kommt die steuerliche Situation eines Rent-

ners (mit deutlich geringerer Steuerbelastung!) zum Tragen.

Der besondere Charme dieser Lösung liegt also darin, daß hochversteuertes Bruttoeinkommen in geringversteuerte Privatrente umgewandelt wird.

Ist dieses Modell für jeden Angestellten geeignet?

Prinzipiell ja. Besonders gute Voraussetzungen finden sich bei Beschäftigten mit einem mittleren bis gehobenen Einkommen. Hier können Steuern und Sozialabgaben oft in vollem Umfang gespart werden. Bei Beziehern kleinerer Gehälter fällt dieser Effekt geringer aus. Gutverdiener über der Bemessungsgrenze können keine Sozialabgaben mehr einsparen, profitieren aber

(Fortsetzung Seite 2)

Gesundheitsreform 2000 (Auszug)

Die Gesundheitsreform zielt vor allem auf die stärkere Trennung von gesetzlicher und privater Versicherung. Allgemein kann gesagt werden, der Grundsatz „einmal privat - immer privat“ soll verstärkt werden. Im Gegenzug dazu werden die (noch

vorhandenen) Risiken der privaten Krankenversicherung deutlich minimiert. Dazu zählen folgende Maßnahmen:

- Beschränkung des Wechsels von bisher privat Krankenversicherten (PKV) zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für Personen ab dem 55. Lebensjahr
- privat Versicherte bleiben auch im Schutzbereich des Mutterschutzgesetzes bzw. im Erziehungsurlaub privat versichert
- nochmalige Verstärkung der Altersrückstellungen (Ende 1999 bereits über 100 Mrd. DM)



- Einführung eines **10prozentigen Beitragszuschlages** für alle Neuversicherten ab 1.1.2000 mit gesetzlich genau definierter Altersverwendung

So soll der Beitrag ab dem 65. Lebensjahr zunächst konstant bleiben und ab dem 80. Lebensjahr sogar sinken. Den Zuschlag halten einige Versicherer nach den großen Anstrengungen seit Anfang der 90er Jahre bereits für eine Überversorgung. Es wurde ausgerechnet, daß anstelle von Krankenversicherungsbeiträgen, dann einem 80jährigen Kunden eine monatliche Rente zwischen 10.000-20.000 DM aus diesen Mitteln ausbezahlt wäre.

(Fortsetzung Seite 2)

War da noch was?

Achtung! Die Umstellung Ihrer Versicherungen auf die neue Währung Euro laufen ab dem 01.01.2001 automatisch. Die Unterschrift unter einem Neuvertrag ist nicht notwendig!!! Einige Versicherungsvertreter nutzen ihre Unterschrift für eine weiterhin langfristige Vertragsbindung aus.....

Fortsetzung
Gesundheitsreform 2000

- Umseitig beschriebenen Zuschlag können auch bereits privat Versicherte in fünf jährlichen Schritten zu 2% beginnend ab 1.1.2001 auf freiwilliger Basis zur Altersvorsorge nutzen.
- Der bereits Anfang der 90er Jahre eingeführte **Standardtarif** (für Rentner) mit der Beitragsbegrenzung auf den Durchschnittshöchstsatz der GKV wird deutlich gestärkt und erweitert.
- ◆ der Beitrag für Ehepaare wird auf max. 150% begrenzt (vorher 200%)
- ◆ die Zugangsberechtigung wird auf das 55. Lebensalter herabgesetzt (vorher 65) bei Erwerbsunfähigkeit noch früher
- ◆ Begrenzung des ärztlichen Honorars auf den 1,7fachen Satz der Gebührenordnung
- ◆ **NEU: der beihilfekonforme Standardtarif**
Beträgt die Beihilfe z.B. 70%, so wird der Standardtarifbeitrag auf max. 30% des durchschnittlichen GKV-Höchstbeitrages begrenzt. Der Beamten-Standardtarif kann auch Berufsanfänger aufnehmen, die ansonsten einen Risikozuschlag erhalten würden. Zudem ist eine Öffnungsklausel von Juli - Dezember 2000 für alle noch GKV-versicherten Beamten mit erhöhten Gesundheitsrisiko vorgesehen. Eine einmalige Chance! - Wenden Sie sich an den ADB Versicherungsmakler. r.n.

Fortsetzung
Unterstützungskasse

von einer höheren Differenz in der Steuerbelastung.

Vergleich	klassische Rentenversicherung (nettofinanziert)	Unterstützungskasse
Jährliches Gehalt (brutto)*	70.000 DM	70.000 DM
Höhe der Umwandlung (Bruttolohnverzicht)		3.600 DM
Nettolohnverzicht	1.388 DM	1.388 DM
Gesamtergebnis (bei Endalter 60)	91.282 DM	241.242 DM
gesparte Steuern und Sozialabgaben	-	2.212 DM
Rendite (nach Steuern)	7,00%	10,60%
Rendite (brutto)**		15,20%

Alles klar? Wenn nicht, dann hilft sicher das obige Beispiel beim besseren Verstehen. Das Ganze hängt natürlich davon ab, ob das Unterneh-

men mitspielt. Die folgenden Argumente machen das U-Kassenmodell auch für Ihre Firma interessant:
● Die Reduzierung des

Angestelltenbruttos senkt auch die Lohnnebenkosten.
● Zahlungen an die U-Kasse gelten als steuersenkende Betriebsausgaben und sind bilanzneutral!
● keine Belastung durch Pauschalsteuern
● Verwaltung durch die Unterstützungskasse a.w. & r.s.

* Folgende Prämissen wurden zugrundegelegt:
Eintrittsalter: 35 Jahre, ledig, keine Kinder (Steuerklasse I/0, keine Kirchensteuer) // im Rentenalter: verheiratet; Gesamteinkommen: 70.000 DM // Vertragsdauer: 25 Jahre
** bezeichnet die Rendite, die für das gleiche Ergebnis mit einer beliebigen nettofinanzierten Anlageform erreicht werden muß

Aktuelles aus Recht und Finanzen

- ◆ Die Rechtsschutzversicherer haben teilweise seit dem 01.01.2000 neue, kundenfreundlichere Bedingungen. Gehört ihr Rechtsschutzversicherer dazu?
- ◆ **Alter Hut neu entdeckt:** Ausfalldeckung in der Haftpflichtversicherung:
Sie leistet unter bestimmten Bedingungen für Schäden, bei denen der Geschädigte mangels fehlendem Versicherungsschutz beim Schädiger leer ausgehen würde. Infos hierzu beim ADB
- ◆ 83,9% der Versicherten sind mit der Schadensregulierung ihrer Versicherung zufrieden. Die 12,2% der unzufriedenen Geschädigten gaben niedrige Entschädigungleistung, Verzögerung bei der Regulierung und schlechten Service als Begründung an.
- ◆ Achtung!!! Ist der Diebstahl Ihres Fahrrads ausreichend abgesichert? Die Zahl der gemeldeten Fahrraddiebstähle (allein in 1999 über 420.000) steigt massiv an. Der Verlust ist aber über die normalen Hausratversicherungen häufig nicht ausreichend abgedeckt.
- ◆ Überprüfen Sie ihren Versicherungsschutz bei der Ausübung risikoreicher (Trend-) Sportarten und Hobbys. Leistungen hierfür werden vom Versicherer häufig ausgeschlossen.

Berufsunfähigkeit

Auch hier wird der gesetzliche Schutz wahrscheinlich weiter eingeschränkt werden. Gleichzeitig verweisen neuere Statistiken auf erhöhtes Risiko für jeden Einzelnen. Die Absicherung der eigenen Arbeitskraft ist daher unabdingbar und wird auch von Verbraucherverbänden als eine der wichtigsten Absicherungen genannt.
Die Anspruchsvoraussetzungen im BU-Fall sind in den letzten Jahren immer kundenfreundlicher und transparenter ausgestaltet worden. Trotzdem gibt es noch erhebliche Unterschiede bei der Wahl der Versicherer. Ein Vergleich unter fachkundiger Hilfe ist daher unerlässlich. Zu den wichtigen Auswahlkriterien gehören die Tarifbedingungen, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und eine verantwortungsvolle Risikoprüfung. Desweiteren ist es durch die komplizierte Neuregelung der Berufsgruppen schwieriger geworden, eine (preis)optimale Versicherungslösung zu finden. a.s.

- ◆ Eine der unbemerkten Folgen der Gesundheitsreform 2000 ist die für 01.01.2001 vorgesehene **Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenze (KV) Ost** und der damit starke **Anstieg dieser Bemessungsgrenze von heute 5.325 DM / Monat auf mind. 6.450 DM / Monat** (Beitragsbemessungsgrenze West in diesem Jahr).
- ◆ ab 2001 ist mit weiter ansteigenden Beiträgen in der Kfz-Haftpflichtversicherung zu rechnen
- ◆ Bei der Risikoversicherung auch an den Tod des kinderbetreuenden Partners denken, für den Überlebenden kann eine Haushaltshilfe oder Kinderbetreuung unumgänglich werden. g.e & a.s

Spekulation oder Kapitalaufbau ?

Laut Statistik des BVI (Bundesverband der Investmentgesellschaften) wurde im Jahr 1999 durch private Anleger die höchste Zahl von Anteilen an Aktienfonds in der Geschichte der Bundesrepublik erworben. Der Lohn für diese Engagements: Gewinne in der Größenordnung von bis zu 130% vom 1.1.1999–23.06.00 allein mit deutschen Aktienfonds (siehe Chart). Nicht gerade typisch für den deutschen Anleger: Die meisten Gelder flossen in risikoreiche Branchen- oder Themen-

fonds aus den Bereichen Telemedien, Telekommunikation, Biotechnologie... Ist das vom Anleger gewollt? Wenn ja, empfehlen wir eher über monatliche Sparpläne (meist schon ab 100 DM) in diese schwankungsreichen Fonds zu investieren. Ist der Anleger jedoch an einem kontinuierlichen Kapitalaufbau interessiert, kann es sinnvoll sein, zunächst eine breite Basis in Form eines weltweit investierenden Aktienfonds zu schaffen. In den letzten 20 Jahren erzielten gute Fonds Renditen von

über **14 % pro Jahr.**

Wie hat sich unsere Arbeitsweise für den Kunden, eben diese Fonds zu analysieren, ausgezahlt? Einige Beispiele: Unsere Empfehlungen für internationale Aktienfonds wie z.B. von Fidelity, Metzler, DVG, ACM oder Templeton erzielten in den vergangenen 3 Jahren **Wertzuwächse zwischen 64% u.182%.** Risikobewußten Anlegern empfehlen wir 1998 ein Engagement in thailändische Aktien (Fidelity Thailand) und 1999 rieten wir zur Gewinnmitnahme nach **durchschnittlich 70 % Fondswachstums.**

Unsere Analysen haben ergeben, daß sich die gegenwärtige Situation an den Weltfinanzmärkten sehr gut für den Beginn von längerfristig angelegten Sparplänen eignet. Aktuelle Erfolgsmeldungen aus dem Forschungsbereich der Gentechnologie lassen auf ungeahnte Möglichkeiten schließen. Die Ausrichtung von Unternehmen auf neue Geschäftsfelder geben Anlaß zu Hoffnungen am Arbeitsmarkt. Kapitalrückflüsse aus den USA in Richtung Europa treiben die Aktienkurse in die Höhe.

Wir stehen auf dem Standpunkt, daß Anleger für einen kontinuierlichen und soliden Kapitalaufbau das Know-how von erfahrenen Analysten nutzen sollten. Aber welcher Anleger kann die Qualität von Fondsmanagern beurteilen? Nutzen Sie dafür unsere 10jährigen Erfahrungen und Branchenkenntnisse auf diesem Gebiet. u.m.



Wie stellt sich die Lage an den Weltbörsen gegenwärtig dar? Wir haben weltweit relativ stabile wirtschaftliche Daten, nicht zuletzt wegen der Zinspolitik der amerikanischen Notenbank und der europäischen Zentralbank. Größere politische Unsicherheiten sind derzeit nicht erkennbar.

ADB Personalberatung

Die ADB Personalberatung hat Anfang Juli 2000 die erste Ausbaustufe ihrer **Stellenbörse - die Gesuchdatenbank** - ins Internet gestellt. Kleinere „Kinderkrankheiten“ werden mit Hochdruck korrigiert. Weitere Stufen wie **Jobangebote** oder **Firmenprofile** werden schnell folgen. Zusammen mit der neuen Dienstleistung „**Bewerbungspräsentation**“ ab ca. Mitte Juli und unseren bewährten Bewerbungs- und Optimierungsseiten bieten wir nunmehr eine sehr umfangreiche Dienstleistungspalette an.

Konkret: ADB Stellenbörse

Stellenbörsen gibt es zahlreich im Internet. Man kann sich deutlich umfangreicher über potentielle Arbeitgeber informieren, als dies in einer Zeitungsanzeige möglich wäre. Hinzu kommen **weitere Vorteile:**

- kostenlose Recherche und Stelleneinträge
- sehr umfangreiche Eintragungsmöglichkeiten inklusive Dateien-Upload und Spezialmodule
- Leistungsbewertungen durch Arbeitszeugnis-Upload
- hoher Bekanntheitsgrad unserer Domain

www.Bewerbungen.de

www.Bewerbungen.de

ADB Dienstleistungen im Internet

- hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis für Firmen, so daß die Bewerbergesuche auch wirklich gelesen werden

Nachteile?
Die Informationstiefe verlangt umfangreiche Dateneingaben bzw. Uploads und damit ein wenig mehr Engagement. Doch es lohnt sich. Denn mit der ADB Stellenbörse dürfte der nächste Schritt sofort ein Vorstellungsgespräch sein, denn die Informationstiefe geht über die einer normalen Bewerbung deutlich hinaus. Testen Sie die ADB Stellenbörse.

Konkret: ADB Bewerbungspräsentation

Die besten Fakten nützen nichts, wenn sie in der Bewerbung nicht zur Geltung kommen. Die Bewerbungspräsentationsmöglichkeiten sind in letzten Jahren deutlich angewachsen und damit auch die Anforderungen. Diesem Trend hat die ADB Personalberatung Rechnung getragen und bietet Ihnen eine Präsentationspalette von

- PDF-Bewerbungen
- CD-Bewerbungen inklusive ansprechendem Cover
- HTML-Bewerbungen

u.v.m. r.n.

www.Bewerbungen.de

www.Bewerbungen.de

Gattung Korbblüter	anfeuern	Hautflügler	Abkommen	1	Abk. für Segelschiff	Getränk	EDV-Ausdruck		germanischer Gott		Geländeform
							Fisch, Fischart		Zeichen für Indium		6
giftfest			Langohr				2	Beförderungsmittel	röm. elf		
					Einzelgänger					Zeichen für Aluminium	
Kfz.-Kennz. für Uelzen	3		Haushaltsgerät, -gefäß		Kfz.-Kennz. Taubertischofshm.				Abk. für Gewerbeordnung		
gleichbleibend		räuml. begrenzt				Goldmünze					5
						griech. Buchstabe				Fußglied	
bar		Gewohnheit				Kfz.-Kennz. für Düren			Gegenteil von offen		
				Frauenname				gegen			
Kfz.-Kennz. für Antillen			Stadt in Rheinland-Pfalz						Kfz.-Z.f. Homburg		

**Impressum
Akademischer
Dienst Berlin**

ADB Finanz- und Versicherungsmakler
ADB Personalberatung,
Personalservice, private
Arbeitsvermittlung

Paulstr. 34
10557 Berlin

Tel. 030/34901450

030/39103925

Fax 030/34901452

www.AkademischerDienst.de

www.Bewerbungen.de

1000 Ideen - 1000 Seiten im Internet jetzt mit Stellenbörse

beteiligt an der Firmenzeitung: Gabriela Erbe, Ralf Skiba, Andreas Wenzel, Uwe Meißner, Ralf Neubauer, Heike Wegner, Andrea Szamlewski

Auflage 4.500

Stand 06/2000

(ohne Gewähr)

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Darüber dürften Sie sich freuen.

(Das Lösungswort der fünften Kundenzeitung lautete **Chance**.)

Aus Briefen an Versicherer

Bei dem Autounfall wurde mein Schwiegersohn nicht verletzt, denn er war gar nicht mitgefahren.

Einnahmen aus der Viehhaltung haben wir keine. Mit dem Tod meines Mannes ging das letzte Rindvieh vom Hof.

Ihr Computer hat mir ein Kind zugelegt. Aber ich habe kein Kind. Schon gar nicht von Ihrem Computer.

Ich habe nun so viele Formulare ausfüllen müssen, daß es mir bald lieber wäre, mein geliebter Mann wäre überhaupt nicht gestorben.

Als ich eine Fliege erschlagen wollte, erwischte ich den Telefonmast.

Wer mir die Geldbörse gestohlen hat kann ich nicht sagen, weil aus meiner Verwandtschaft niemand in der Nähe war.

Ich habe fünf kleine Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren und kann wegen Rheumatismus auch nicht mehr so wie früher.

Ich bin von Beruf Schweißser. Ihr Computer hat an der falschen Stelle gespart und bei meinem Beruf das „w“ weggelassen.

Bitte ändern Sie meinen Vertrag so ab, daß bei meinem Todesfall die Versicherungssumme an mich bezahlt wird.

Hiermit kündige ich Ihre Haftpflichtversicherung. Ich bin zur Zeit in Haft und brauche daher keine Haftpflichtversicherung.

(aus: Versicherungswirtschaft, verschiedene Ausgaben)

